

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung	13
II. Naturzustand und bürgerliche Gesellschaft. Die methodische, anthropologische und sozio-historische Relevanz des Naturzustandstheorems in der neuzeitlichen Naturrechtsphilosophie.	30
III. Das Naturzustandstheorem als Fundamentalkategorie in der Sozialtheorie und Geschichtsphilosophie Samuel Pufendorfs	40
IV. Anthropologie, Naturzustand und politische Theorie bei John Locke: Die geschichts- und sozialphilosophische Dimension der „Two Treatises of Government“	64
1. Problemansatz	64
2. Lockes Analyse der Motivation menschlichen Handelns	69
3. Das Naturrecht auf Eigentum und das Eigentum am Naturrecht: „Property“	75
a) Materielle Existenz und moralische Autonomie: Die Zuordnung der dinglichen und persönlichen Komponenten im Lockeschen „Property“-Begriff und die Begründung des Eigentums als Naturrecht	75
b) Die spezifische Arbeitslegitimation des Eigentums: Produktive Arbeit und technisch-innovatorische Rationalität als Triebkraft des Fortschritts und Rechtfertigung des Eigentums	87
4. Der Naturzustand der institutionsfreien Gesellschaft und die Legitimationsproblematik des bürgerlichen Rechts- und Gesetzesstaats	98
a) Die Darstellung der Lockeschen Naturzustandsauffassung in der Forschung	98
b) Normativer Naturzustand („properly the state of nature“) und empirischer Naturzustand („ordinary state of nature“) als theoretische Muster des idealen gesellschaftlichen Rechtszustands und der normalen Sozialbeziehung	102
c) Naturzustand der „Gesellschaft“ und „Civil Society“: Die Legitimation des bürgerlichen Rechts- und Gesetzesstaats als	

	der Vermittlungsinstanz zwischen Norm und „gesellschaftlicher“ Wirklichkeit des Naturrechts	108
5.	Die geschichtsphilosophische Dimension der politischen Theorie Lockes	116
	a) Die Auseinandersetzung mit Sir Robert Filmers patriarchalischer Weltgeschichte	116
	b) John Locke als Geschichtstheoretiker	120
	c) Lockes Naturgeschichte der Gesellschafts- und Herrschaftsformen	126
V.	Die geschichtsphilosophische Transformation des rationalen Naturrechts und die naturrechtliche Intention der aufklärenden Geschichtsphilosophie: Die „Natural History of Society“ im Rahmen der anglo-schottischen Moralphilosophie und Sozialwissenschaft des 18. Jahrhunderts	134
	1. Problemgeschichtlicher Überblick	135
	2. Dugald Stewarts Bericht über die Emanzipation der „Natural History“ aus der Tradition des rationalen Naturrechts	145
	3. Das Verhältnis von Fortschritt und gesellschaftlicher Aufklärung in der „Natural History“	151
VI.	Adam Smith als Pionier der Sozialwissenschaft und Geschichtsphilosophie der schottischen Aufklärung	171
	1. Das „Adam-Smith-Problem“	171
	2. Sozialwissenschaftliches System und soziale Einzelwissenschaften: Die Emanzipation der Soziologie, Ökonomie und politischen Wissenschaft aus der schottischen Naturrechtstradition	180
	3. Adam Smith als Vertreter der „Theoretical History“	189
	4. Adam Smiths Theorie sozialen Handelns	206
	a) Sozialisation und Individuation: Die soziale Lerntheorie der „Theory of Moral Sentiments“	206
	b) „Prudence“, „Justice“ und „Benevolence“ als realsoziologische Tugenden und normative Kriterien der notwendigen, hinreichenden und optimalen Existenzbedingungen der aufgeklärten „bürgerlichen Gesellschaft“	221
	c) Adam Smiths Programm einer historischen Sozialwissenschaft auf naturrechtlicher Basis	242
5.	Normative Naturgeschichte und depravierte empirische Geschichte: Adam Smiths Geschichtsphilosophie im Spannungsfeld zwi-	

schen normativer Abstraktion, sozialwissenschaftlicher Empirie und praktischer Aufklärungsintention	249
a) Grundstrukturen der Smithschen Geschichtsphilosophie . . .	249
b) Järgergesellschaft und Nomadengesellschaft: Die historische Genesis des Privateigentums und die Institutionalisierung poli- tischer Herrschaft	257
c) „Revolution of the Greatest Importance to the Public Happiness“: Der Wandel von der mittelalterlichen Agrarge- sellschaft zur „Civilized Society“	262
d) Adam Smiths aufklärende Kritik seiner zeitgenössischen Ge- sellschaft	275
 Exkurs I: Zur Geschichte der Naturrechtsrezeption an den schotti- schen Universitäten des 18. Jahrhunderts	 296
Exkurs II: Die methodologische Konzeption der „Natural History“ als „Conjectural History“	305
Verzeichnis der benutzten Literatur	314
I. Quellen	314
II. Darstellungen	316
Abkürzungsverzeichnis	326
Personenregister	327